

Whippet Zucht in Deutschland (DWZRV & WCD) 2012 - 2016

Die Ausgangssituation:

Die Whippet-Zucht liegt in Deutschland ausschließlich in Liebhaberhand. Es gibt zwei zuchtbuchführende Vereine: Den [Deutschen Windhundzucht- und Rennverband e.V.](#) (DWZRV) und den [Whippet Club Deutschland](#) (WCD e.V.), die beide über den Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) der FCI angeschlossen sind.

In das Deutsche Windhund-Zuchtbuch werden durchschnittlich 300 - 350 Whippet-Welpen pro Jahr eingetragen (Spanne 2012 - 2016 von 302 bis 360 Welpen), im WCD werden zusätzlich noch einmal pro Jahre eine ähnlich hohe Anzahl (Spanne 2012 - 2016 von 237 bis 347 Welpen) geboren.

	2012	2013	2014	2015	2016
DWZRV	326	357	308	360	302
WCD	250	237	280	250	347

Nachfolgend wollen wir das Zuchtgeschehen in DWZRV und WCD genauer unter die Lupe nehmen.

Innerhalb beider Zuchtpopulationen gibt es einen regen internationalen Austausch, viele Zuchttiere werden importiert, gerne wird auch auf ausländische Deckrüden zurückgegriffen. Außerdem geht ein nicht unbedeutender Anteil in Deutschland gezogener Whippets ins Ausland. Von den deutschen Hunden, die im DWZRV zur Zucht verwendet wurden, stammen lediglich 11 Whippets (sechs Rüden, fünf Hündinnen) aus dem WCD. Umgekehrt sieht es nicht anders aus: Im WCD wurden in dieser Zeit lediglich 14 Whippets aus dem DWZRV (neun Rüden, fünf Hündinnen) zur Zucht eingesetzt.

Herkunftsland	DWZRV			WCD		
	Rüden	Hündinnen	Summe	Rüden	Hündinnen	Summe
Belgien	5	1	6	4	2	6
Bulgarien	0	0	0	1	0	1
Canada	3	0	3	2	0	2
Dänemark	0	0	0	1	0	1
Deutschland	99	160	259	46	112	158
Finnland	3	1	4	1	0	1
Frankreich	0	1	1	1	4	5
Großbritannien	8	7	15	19	7	26
Irland	8	5	13	0	0	0
Italien	4	2	6	5	5	10
Jersey-Inseln	0	1	1	0	0	0
Lettland	0	0	0	1	0	1
Litauen	0	0	0	1	0	1
Neuseeland	0	0	0	1	0	1
Niederlande	3	2	5	4	0	4
Norwegen	2	0	2	3	0	3
Österreich	1	1	2	0	0	0
Polen	2	5	7	1	0	1
Russland	1	0	1	0	0	0
Schweden	3	2	5	5	2	7
Schweiz	1	0	1	3	4	7
Serbien	2	0	2	0	0	0
Slowenien	4	1	5	0	0	0
Südafrika	1	0	1	1	0	1
Tschechische Republik	3	2	5	0	1	1
Ukraine	0	3	3	0	0	0
Ungarn	3	1	4	0	0	0
USA	8	3	11	10	5	15

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

Zuchtvorgaben für Whippets, deren Welpen ins DWZB eingetragen werden sollen, sind:

- eine gültige FCI-Ahnentafel
- eine bestandene [Körung](#) (Exterieur- und Verhaltensüberprüfung)
- ein Ausstellungsergebnis aus der Zwischen-, Offenen oder Gebrauchshundeklasse nicht schlechter als „sehr gut“
- ein Test auf die Myostatin-Mutation mit dem Ergebnis homozygot negativ (N/N) oder die bestätigte Abstammung von zwei homozygot negativen Elterntieren
- Leistungsnachweise (Rennen / Coursing) sowie zusätzliche Ausstellungserfolge - nur für die Prädikatskörung für „Schönheit & Leistung“
- ein DNA-Fingerprint
- Begrenzung der Würfe auf vier pro Hündin
- Wurfwiederholungen sind genehmigungspflichtig

Zuchtvorgaben für Whippets, deren Welpen ins Zuchtbuch des WCD eingetragen werden sollen, sind:

- eine gültige FCI-Ahnentafel
- ein tierärztliches Attest, welches dem betreffenden Whippet eine „gute Konstitution, Kondition und Gesundheit“ bestätigt und das bei der erstmaligen Zuchtzulassung nicht älter als drei Monate sein darf.
- eine bestandene Phänotyp-Beurteilung anlässlich einer Zuchtzulassungsprüfung durch einen Zuchtrichter des WCD. Als Zulassungsvoraussetzung für die Zuchtzulassungsprüfung ist mindestens eine vorherige Teilnahme an einer Rassehundeausstellung mit einem erlangten Formwert von mindestens „sehr gut“ nachzuweisen. Statt der Phänotyp-Beurteilung anlässlich einer Zuchtzulassungsprüfung (de facto hat eine solche bisher noch nie im WCD stattgefunden) können auch Ergebnisse von zwei Rassehundeausstellungen mit der Mindest-Formwertnote „sehr gut“ (vergeben durch zwei verschiedene VDH-Zuchtrichter) eingereicht werden. Bei der Phänotyp-Bewertung muss der Whippet mindestens 12 Monate alt sein.
- eine bestandene Verhaltensprüfung anlässlich einer Zuchtzulassungsprüfung (de facto hat eine solche bisher noch nie im WCD stattgefunden). Statt der Verhaltensüberprüfung werden auch die Kommentare zweier verschiedener VDH-Zuchtrichter über das Verhalten des jeweiligen Hundes in den Ausstellungsberichten als „Verhaltensbeurteilung“ anerkannt. Bei der Verhaltens-Bewertung muss der Whippet mindestens 12 Monate alt sein.
- Leistungsnachweise (Rennen / Coursing) sowie zusätzliche Ausstellungserfolge - nur für die [Prädikatskörung](#) für „Schönheit & Leistung“
- ein DNA-Fingerprint

Spezifische Gesundheits-Untersuchungen werden in beiden Vereinen nicht verlangt, jedoch lassen einige Whippet-Züchter routinemäßig Herzuntersuchungen bei ihren Zuchttieren vornehmen. Ebenso haben einige deutsche Whippet-Halter inzwischen freiwillig ihre Hunde einem umfangreichen DNA-Screening bei MyDogDNA unterziehen lassen.

Daraus wird ersichtlich, dass eigentlich jeder Whippet mit entsprechendem Abstammungsnachweis, der vorgeschriebenen Anzahl an Gliedmaßen, Zähnen und (bei den Rüden) auch Hoden die Zuchtzulassung leicht erringen kann.

Eine Vorgabe zur Vermeidung des populationseigenen Inzuchtgrades ist seitens der DWZRV-Zuchtordnung nur insofern aufgestellt, als *„die Inzestzucht, also die Verpaarung von Vollbruder und Vollschwester, Vater und Tochter sowie Mutter und Sohn, ... verboten ist. Genehmigungspflichtig ist die Verpaarung von Halbgeschwistern.“*

Im WCD ist sogar die Inzestzucht nach vorher erfolgter Sondergenehmigung statthaft, und widerspricht damit den Vorgaben der VDH-Rahmenezuchtordnung: *„Paarungen von Verwandten 1. Grades – Inzest (Eltern x Kinder / Vollgeschwister untereinander / Halbgeschwister untereinander) – bedürfen der Ausnahmegenehmigung des Hauptzuchtwartes des WCD.“*

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

In der übergeordneten [Internationalen Zuchtstrategie der FCI](#) ist zusätzlich noch folgende Empfehlung zu finden:
„As a general recommendation no dog should have more offspring than equivalent to 5% of the number of puppies registered in the breed population during a five-year period.“

Will man den Stand der Whippetzucht in Deutschland aus populationsgenetischer Sicht betrachten, macht es Sinn, sich hinsichtlich der Vorgehensweise an anderen Zuchtvereinen zu orientieren, um eine gewisse Vergleichbarkeit zu erzielen.

Vorgaben aus Zuchtstrategien anderer Whippet-Clubs:

Der [Norwegische](#) und der [Schwedische Kennel Club](#) machen ihren Mitgliedsvereinen die Aufstellung und Einhaltung rassepezifischer Zuchtstrategien (RAS) zur Auflage. Zur Kontrolle des Inzuchtlevels werden bei beiden Dachverbänden gefordert:

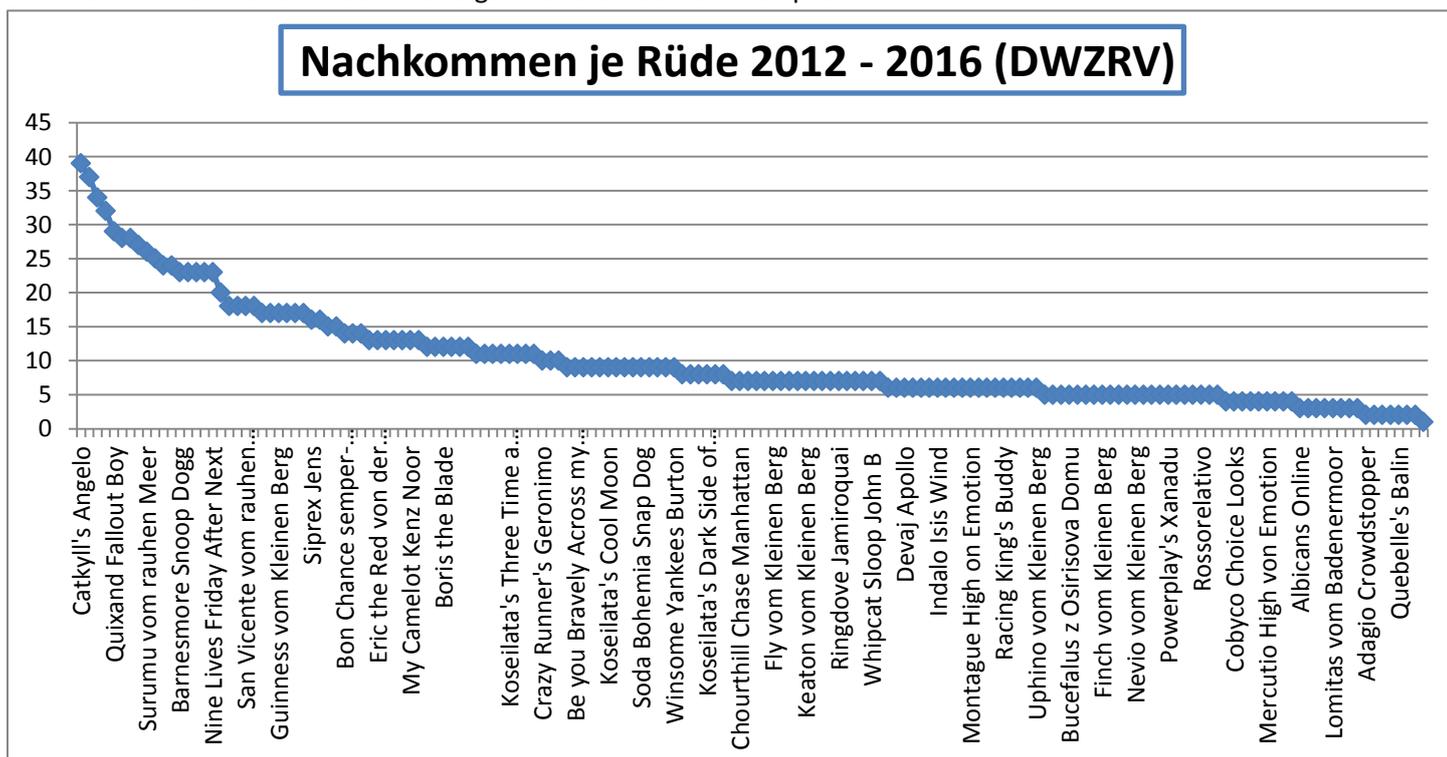
- Verbot der Inzestzucht
- keine Verpaarung sollte einen höheren Inzucht-Koeffizienten als 6,25 % über fünf Generationen aufweisen (das entspricht der Verpaarung von Cousin mit Cousine)
- Festlegung des durchschnittlichen Inzucht-Koeffizienten für die in einem Jahr geborenen Welpen auf maximal 2,5 % (berechnet auf 5 Generationen), um die Inzucht-Zunahme auf 0,5 % pro Generation zu beschränken.
- Limitierung der Nachkommen eines Elterntieres auf maximal 5 % der in fünf Jahren eingetragenen Welpen dieser Rasse

In Ermangelung besser geeigneter Beurteilungskriterien wollen wir im Folgenden untersuchen, wie die Whippet-Zucht in Deutschland - gemessen anhand dieser Kriterien - abschneidet.

Daten 2012 – 2016

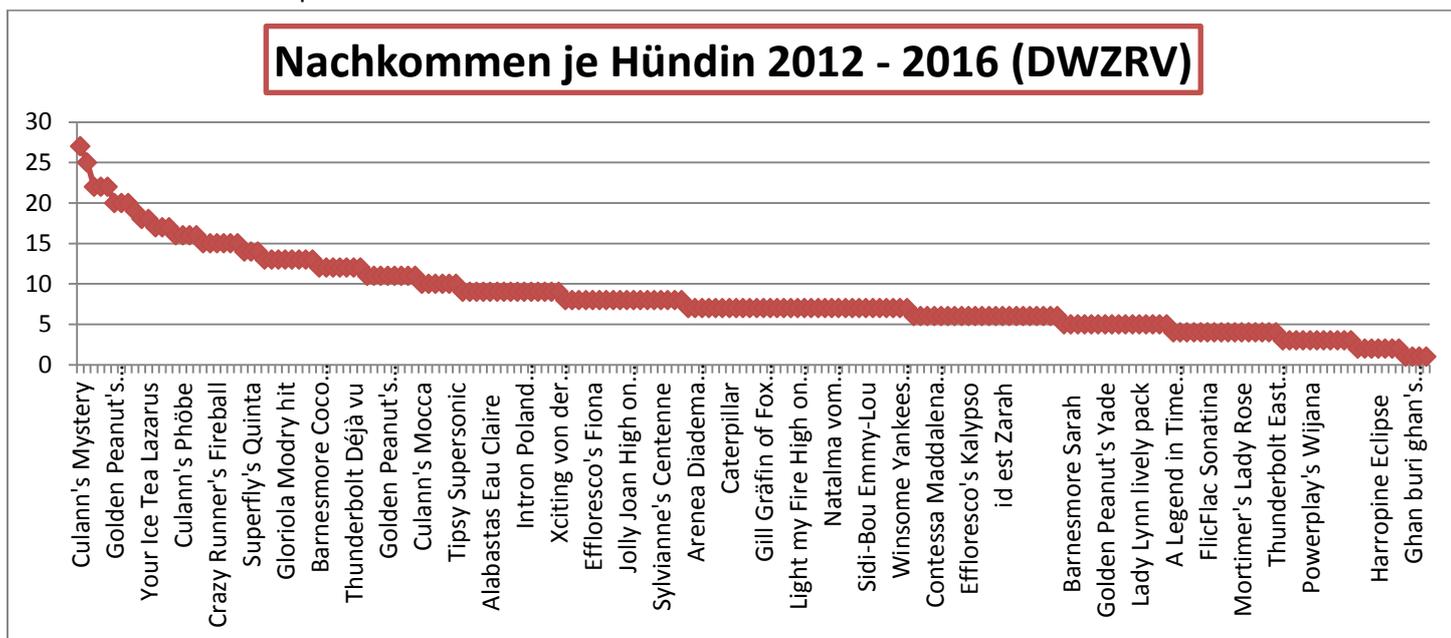
In den Jahren 2012 - 2016 wurden 287 Würfe mit insgesamt 1653 Whippet-Welpen im DWZRV geboren (871 Rüden / 782 Hündinnen). In den Jahren 2012- 2016 fielen im WCD insgesamt 213 Würfe, aus denen insgesamt 1364 Welpen (702 Rüden und 662 Hündinnen) hervorgingen. Dabei kamen im DWZRV 362 Elterntiere zum Einsatz (164 Rüden und 198 Hündinnen), beim WCD wurden in diesem Zeitraum insgesamt 252 Elterntiere (111 Rüden und 141 Hündinnen) eingesetzt.

Die Nachkommen verteilen sich wie folgt - hier die Nachkommen pro Rüde im DWZRV:



Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

...und die Nachkommen pro Hündin:



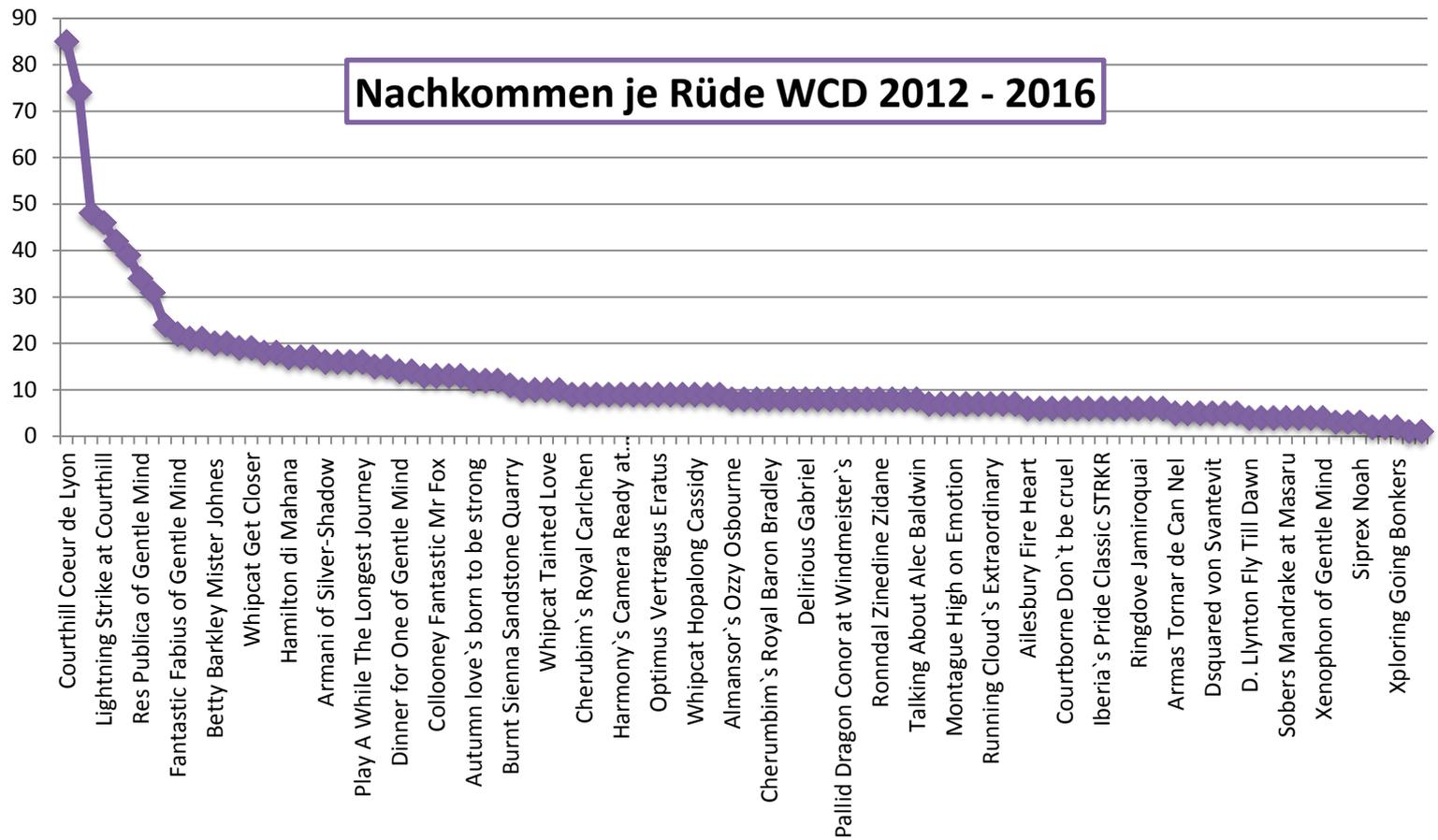
Wenn bei diesem Datenmaterial die oben genannte Fünf-Prozent-Regel angewendet würde, käme man bei 1653 Welpen in fünf Jahren auf einen Grenzwert von 82,65 Welpen pro Elterntier. Diese Grenze wird von keinem einzigen Elterntier überschritten, die Gefahr der „Matadorzucht“ scheint die DWZRV-Population nicht zu betreffen. Die höchste Anzahl an Nachkommen haben diese Rüden und Hündinnen:

Rüde	Nachkommen	Hündin	Nachkommen
Catkyll's Angelo	39	Culann's Mystery	27
Barnesmore Circle of Life to Oelmühle	37	Golden Peanut's Infinity	25
Golden Peanut's Vespucci	34	Duchesse of Mystical Wooden House	22
Barnesmore Back in Black	32	Harropine Xplosive Darling	22
Quixand Fallout Boy	29	Mallory von der Wolfshöhle	22
Golden Peanut's It's my Dream	28	Golden Peanut's Mable Sugar	20
Nine Lives Joyeux	28	Golden Peanut's Pepper	20
Powerplay's Wizard the Best	27	Winsome Yankees Arizona	20
Surumu vom rauhen Meer	26	Sobers Masquerade	19
Hamilton di Mahana	25	Superfly's Omnia	18

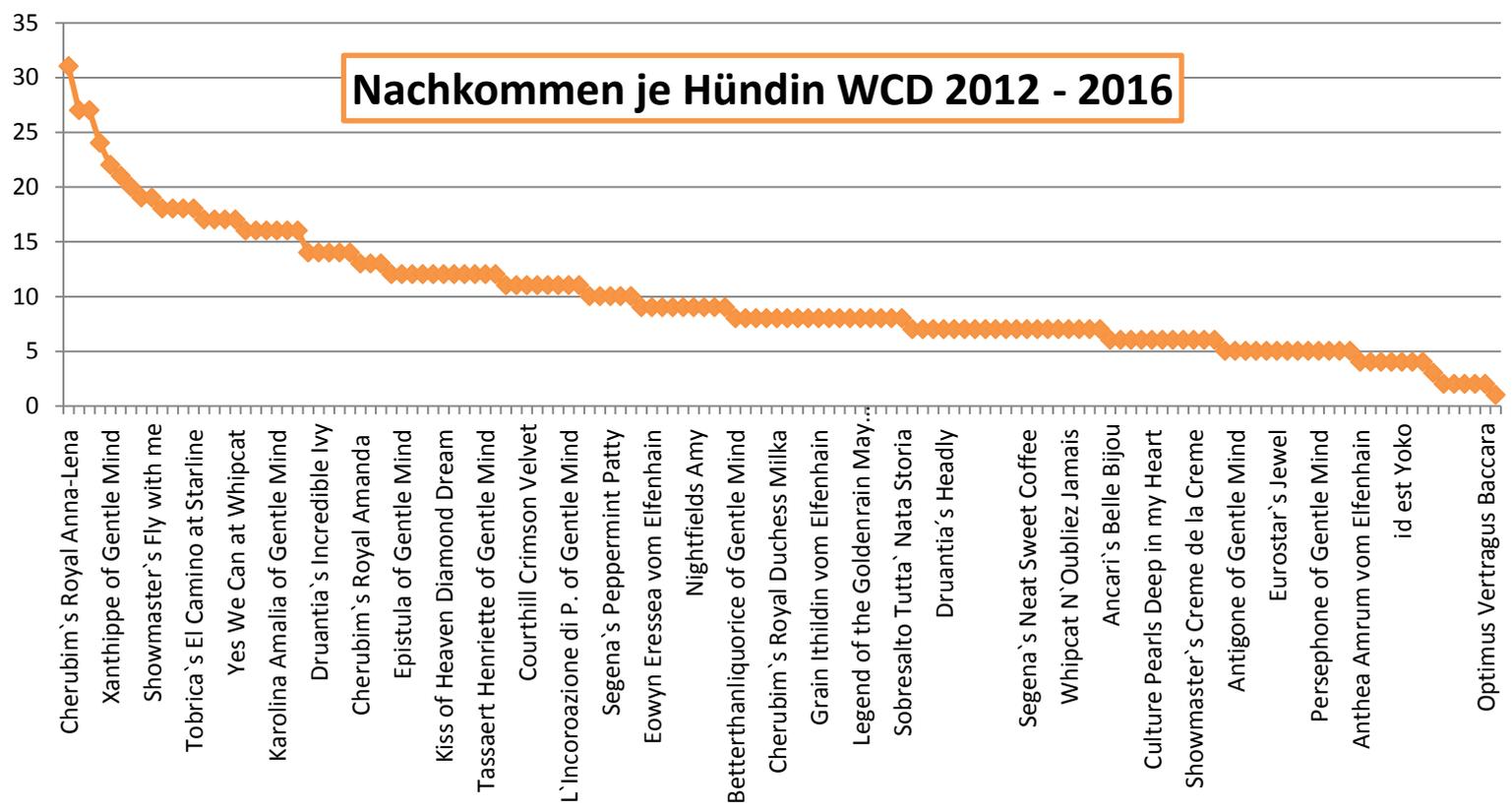
Im WCD stellt sich die Situation etwas anders dar:

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

Nachkommen je Rüde WCD 2012 - 2016



Nachkommen je Hündin WCD 2012 - 2016



Wenn bei diesem Datenmaterial die oben genannte Fünf-Prozent-Regel angewendet würde, käme man bei 1364 Welpen in fünf Jahren auf einen Grenzwert von 68,2 Welpen pro Elterntier. Diese Grenze wird von dem Rüden „Courthill Coeur de Lyon“ und seinem Halbbruder „Courthill Christopher“ deutlich übertroffen (insgesamt hat „Courthill Christopher“ 178 Nachkommen in acht Jahren gebracht). Die höchste Anzahl an Nachkommen haben diese Rüden und Hündinnen:

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

Rüde	Nachkommen	Hündin	Nachkommen
Courthill Coeur de Lyon	85	Cherubim`s Royal Anna-Lena	31
Courthill Christopher	74	U-tube Talent of Gentle Mind	27
Siprex Jens	48	Whipcat Beast of Burden	27
Lightning Strike at Courthill	46	Whipcat Stella by Starlight	24
Cariad`s Are You Talkin To Me	42	Xanthippe of Gentle Mind	22
Sobresalto Italian Lover	39	Ubilibet of Gentle Mind	21
Res Publica of Gentle Mind	34	Bluebell von der Oelmühle	20
Tappinskis Scandinavian View	31	La Finta Giadinera of Gentle Mind	19
Last Superman of Gentle Mind	24	Showmaster`s Fly with me	19
Fantastic Fabius of Gentle Mind	22	Eurostar`s Joyfull Melody	18
		Sobresalto One in a Million	18
		Talking About Angelina Jolie	18
		Tobrica`s El Camino at Starline	18

Widmen wir uns nun dem Inzuchtgrad (ermittelt anhand der Angaben im [Whippet Archive](#)), hier gibt es folgende Ergebnisse bei Betrachtung von 5 Generationen.

2012

Der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über fünf Generationen betrug im DWZRV **3,73 %**. Es gab **13 Würfe** (von 56) mit einem Inzucht-Koeffizienten **über 6,25 %**:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
von der Oelmühle	Barnesmore Circle of Life of Oelmühle	Barnesmore Coco Chanel	14,50 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's Quando-Quando	Golden Peanut's Indian Summer	14,45 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's It's my Dream	Golden Peanut's Queen of my Heart	14,45 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's Quando-Quando	Golden Peanut's Infinity	14,45 %
a Legend in Time	Lover Boy von der Oelmühle	A Legend in Time vom Elfenhain	13,09 %
True Type	Nash Bridges of Wuthering heights	Olympia D. of Wuthering Heights	12,50 %
Genro Kane's	Barnesmore Fire Demon of Oelmühle	Xciting von der Oelmühle	11,87 %
Nine Lives	Nine Lives Friday After Next	Nevedith Mfa Maria	11,82 %
Jucundas	Golden Peanut's It's my Dream	Golden Peanut's Pepper	8,50 %
von Averlon	Barnesmore Circle of Life to Oelmühle	Harropine Xplosive Darling	8,35 %
von der Oelmühle	Cariad Watches Over Wolfhaven	Barnesmore Fine Things	8,30 %
semper-crescendo	Arwen Bohamian Rhapsody by Crescendo	Jee Bee's Deep Is Your Love	8,01 %
Culann's	Silverhawk's Pride	Culann's Mystery	7,42 %

Der durchschnittliche Inzuchtzuwachs im WCD betrug 2012 **3,85 %**. Es fielen **8 Würfe** (von 40) mit einem Inzucht-Koeffizienten von über **6,25 %**.

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
of Gentle Mind	Xenophon of Gentle Mind	Irma La Douce of Gentle Mind	22,60%
Whipcat	Courthill Cast In Stone	Whipcat Quadrille	15,43%
of Silver-Shadow	Armani of Silver-Shadow	Whipcat Stella by Starlight	11,67%
of Silver-Shadow	Armani of Silver-Shadow	Whipcat Stella by Starlight	11,67%
of Gentle Mind	Dinner for One of Gentle Mind	Xanthippe of Gentle Mind	9,77%
Culture Pearls	Golden Peanuts Vespucci	Culture Pearls Deep in my Heart	8,94%
Windmeister's	Windmeister's Endless Spirit	id est Yoko	7,25%
Whipcat	Whipcat Get Closer	Jette di Mahana	6,25%

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

2013

Der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über fünf Generationen im DWZRV betrug **3,40 %**. Es gab **13 Würfe** (von 65) mit einem Inzucht-Koeffizienten **über 6,25 %**:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
Golden Peanut's	Golden Peanut's Vespucci	Golden Peanut's Infinity	23,14 %
Koseilata's	Koseilata's Take me to the Moon	Koseilata's Iman	15,72 %
von Avalon	X'mas Present von der Oelmühle	Zoe von der Oelmühle	15,33 %
von der Oelmühle	Barnesmore Circle of Life to Oelmühle	Barnesmore Coco Chanel	14,50 %
von der Oelmühle	Barnesmore Zarco	Barnesmore Gentle Annie to Oelmühle	14,21 %
von Averlon	X'mas Present von der Oelmühle	Harropine Xplosive darling	10,64 %
id est	id est Yves	id est Zarah	10,16 %
Storm Fighter's	Culann's Logan	Culann's O'Hara	7,62 %
Sidi-Bou	Golden Peanut's It's my Dream	Sidi-Bou Cirby-Cane	7,23 %
Jucundas	Golden Peanut's It's my Dream	Golden Peanut's Magic Moments	7,23 %
High on Emotion	Hell's Angel High on Emotion	Light my Fire High on Emotion	7,03 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's Vespucci	Golden Peanut's Honeymoon	6,64 %
Koseilata's	Koseilata's Dark Side of the Moon	Koseilata's Yodas Sister	6,35 %

Im WCD betrug der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über 5 Generationen **3,37 %**. Es gab **8 Würfe** (von 35) mit einem IK von **über 6,25%**:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
Fair Fellows	Last Superman of Gentle Mind	Konstanze of Gentle Mind	11,72%
von Mullewapp	Starline's Sovereign	Tobrica's El Camino at Starline	11,55%
of Gentle Mind	Colloney Rock My World	Epistula of Gentle Mind	8,98%
Amazing Soul	Courthill Coeur de Lyon	Whipcat Goodday Sunshine	7,62%
Cherubim's Royal	Courthill Coeur de Lyon	Cherubim's Royal Anna-Lena	7,62%
of Gentle Mind	Karl Johan of Gentle Mind	Sobresalto Rock Reign	7,42%
of Gentle Mind	Silkstone Ensign over Dewerstone	Ubilibet of Gentle Mind	7,01%
of Silver-Shadow	Whipcat Get Closer	Whipcat Breakfast at Tiffanys	6,69%

2014

Der durchschnittliche Inzuchtzuwachs im DWZRV in diesem Jahr über fünf Generationen betrug **3,00 %**. Es gab **11 Würfe** (von 53) mit einem Inzucht-Koeffizienten **über 6,25 %**:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
Golden Peanut's	Golden Peanut's O'Connor	Golden Peanut's Yade	16,80 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's O'Connor	Golden Peanut's Infinity	14,65 %
Superfly's	Superfly's Royal Purple	Superfly's Omnia	12,89 %
von der Oelmühle	Barnesmore Snoop Dogg	Lady Liberty von Avalon	11,82 %
vom Kleinen Berg	Webber vom Kleinen Berg	Yeunesse vom Kleinen Berg	8,89 %
Jucundas	Golden Peanut's It's my Dream	Golden Peanut's Pepper	8,50 %
of Villa Whippet	Ghan buri ghan's Jo de Vie	Culann's Phöbe	8,01 %
Storktown's	Surumu vom rauhen Meer	Storktown's Moondance	7,81 %
High on Emotion	Hell's Angel High on Emotion	Mariana High on Emotion	7,03 %
Nine Lives	Nine Lives One More Night	PurePrecoius Ain't it Funny	6,67 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's Vespucci	Golden Peanut's Mable Sugar	6,64 %

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

2014 betrug der durchschnittliche Inzuchtzuwachs über 5 Generationen im WCD **4,07 %**. Es gab **9 Würfe** (von 44) mit einem Inzucht-Koeffizienten von über **6,25 %**:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
of Gentle Mind	Last Superman of Gentle Mind	Ubilibet of Gentle Mind	21,09%
Red Cardinal	Harmony's Camera Ready at Meisterhaus	Meisterhaus Running in Heels	12,50%
of Silver-Shadow	Whipcat Tainted Love	Whipcat Stella by Starlight	11,47%
of Gentle Mind	Nelson of Gentle Mind	Irma La Douce of Gentle Mind	10,16%
of Gentle Mind	Dinner for One of Gentle Mind	Antigone of Gentle Mind	9,96%
Witchdogs	Whipcat Sloop John B	Whipcat Lady in Red	8,06%
Whipcat	Lightning Strike at Courthill	Courthill Count on me	7,96%
Whipcat	Courthill Coeur de Lyon	Whipcat Geenie in a Bottle	7,62%
Naturatas	Mossbawnhill Better Man	Druantia's Incredible Ivy	7,42%

2015

Im DWZRV betrug der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über fünf Generationen **3,58 %**. Es gab **17 Würfe** (von 60) mit einem Inzucht-Koeffizienten von **6,25 %** oder darüber:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
von der Oelmühle	Barnesmore Sir Walker	Wharani von der Oelmühle	16,99 %
Across my Heart	Be you Bravely Across my Heart	A wild Rose Across my Heart	16,60 %
Powerplay's	Powerplay's Wizard the Best	Powerplay's Ysulaica	14,94 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's O'Connor	Golden Peanut's Infinity	14,65 %
von der Oelmühle	Mauro von der Oelmühle	Barnesmore Fine Things	13,28 %
Koseilata's	Koseilata's Take me to the Moon	Superfly's Shiphra	12,89 %
von Averlon	Eric the Red von der Oelmühle	Harropine Xplosive Darling	10,64 %
von der Oelmühle	Barnesmore Snoop Dogg	Good Morning Sunshine von Averlon	10,45 %
High on Emotion	Hell's Angel High on Emotion	Jolly Joan High on Emotion	9,96 %
Genro Kane's	Barnesmore Snoop Dogg	Xciting von der Oelmühle	8,01 %
Hehl's Angel	Google Me Von Averlon	Emely Von Averlon	7,86 %
Cocowhip	Sunbeam Highlander at Starline	Song Sung Blue Keyoffairy	7,71 %
Pure Precoius Next	Nine Lives One More Night	Nine Lives Final Destination	7,08 %
Koseilata's	Koseilata's Kilimanjaro Kedira	Koseilata's Iman	6,74 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's Vespucci	Golden Peanut's Mable Sugar	6,64 %
Kju ay's	Superfly's Samuel	Superfly's Quinta	6,45 %
FlicFlac	Nysa Hill Timeless Karl Lagerfeld	FlicFlac Sonata	6,25 %

Im WCD lag der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über 5 Generationen bei **3,71 %**. **9** von 43 Würfen lagen **über einem Inzucht-Koeffizienten von 6,25 %**.

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
of Gentle Mind	Quirinus of Gentle Mind	Xanthippe of Gentle Mind	26,95%
of Silver-Shadow	Dai Jin of Silver-Shadow	Brianna of Silver-Shadow	20,31%
of Silver-Shadow	Dai Jin of Silver-Shadow	Whipcat Breakfast at Tiffanys	17,77%
von Mullewapp	Sunbeam Highlander of Starline	Tobrica's El Camino Real at Starline	10,91%
Nightfields	Courthill Coeur de Lyon	Nightfields Candy	9,91%
Cherubim's Royal	Cherubim's Royal Baron Bradley	Cherubim's Royal Duchess Milka	9,77%
Fly Till Dawn	D. Llynton Fly Till Dawn	C. Lliobhan Fly Till Dawn	8,89%
Whipcat	Lightning Strike at Courthill	Courthill Crimson Velvet	7,96%
of Gentle Mind	Shalfleet Silken Shadow	Veredon Senza Una Donna	6,64%

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

2016

Der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über fünf Generationen betrug **2,66 %**. Es gab **9 Würfe** (von 53) mit einem Inzucht-Koeffizienten von **6,25 % oder darüber**:

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
Silverarrow's	My Camelot Kenz Noor	My Camelot Ellette	14,84 %
von der Oelmühle	Mauro von der Oelmühle	Harropine Kiss of a Rose	14,16 %
semper-crescendo	Globerunners Evening Boy	Jee-Bee's Deep is Your Love	12,50 %
Quebelle's	Quebelle's Balin	Quebelle's April	11,52 %
Koseilata's	Koseilata's Lesotho Lover	Superfly's Shiphra	9,38 %
Sylvianne's	Sylvianne's Morris	Sylviane's Gemaine	8,01 %
Hehl's Angel	Google me von Averlon	Emely von Averlon	7,86 %
Culann's	Culann's Raik	Culann's Orla	7,03 %
Golden Peanut's	Golden Peanut's Vespucci	Golden Peanut's Mable Sugar	6,64 %

Im WCD fiel der durchschnittliche Inzuchtzuwachs in diesem Jahr über 5 Generationen erstmalig unter 2,5 % und lag bei **1,67 %**. Es gab auch nur **3 Würfe** (von 51) mit einem Inzucht-Koeffizienten von **über 6,25 %**.

Zwinger	Vater	Mutter	IK 5 Gen
Whipcat	Lightning Strike at Courthill	Courthill Count on me	7,96%
Amazing Soul	Courthill Coeur de Lyon	Whipcat Goodday Sunshine	7,62%
Whipcat	Tappinskis Scandinavian View	Jette di Mahana	6,64%

Im DWZRV lag also in jedem betrachteten Jahrgang der Inzuchtzuwachs (berechnet auf fünf Generationen) über 2,5 %, im WCD war dies in vier von fünf beobachteten Jahrgängen der Fall. Zusätzlich waren im DWZRV bei knapp 22 % aller Würfe die Elterntiere näher verwandt als Cousin und Cousine – im WCD war dies in mehr als 17 % der Würfe der Fall. Insgesamt sticht beim WCD das Jahr 2016 heraus: In diesem Jahrgang beträgt der Inzuchtzuwachs lediglich 1,67 %, und nur gut 5 % der Verpaarungen weisen einen Inzucht-Koeffizienten von über 6,25 % auf. Der Vergleich mit den Jahren 2017 und 2018 wird Aufschluss darüber geben, ob es sich um eine dauerhafte Entwicklung oder nur um einen „Ausreißer“ handelt.

Das Gesamtbild sollte schon Anlass zur Besorgnis geben - zumal davon auszugehen ist, dass die Berechnung des Inzuchtgrades über nur fünf Generationen wenig Auskunft über den wahren Inzuchtgrad gibt, dem man sich besser bei einer Betrachtung über 7, 10 oder 12 Generationen sowie des zugehörigen Ahnenverlust-Koeffizienten annähern würde (vgl. auch eine entsprechende Auswertung zur [Greyhoundzucht in Deutschland](#)).

Anbei ein Beispiel:

	IK 5 Gen	AV 5 Gen	Ik 7 Gen	AV 7 Gen	IK 10 Gen	AV 10 Gen	Genetic Diversity
Rüde H	0,00%	14,50%	3,30%	44,10%	13,83%	79,40%	24,20%

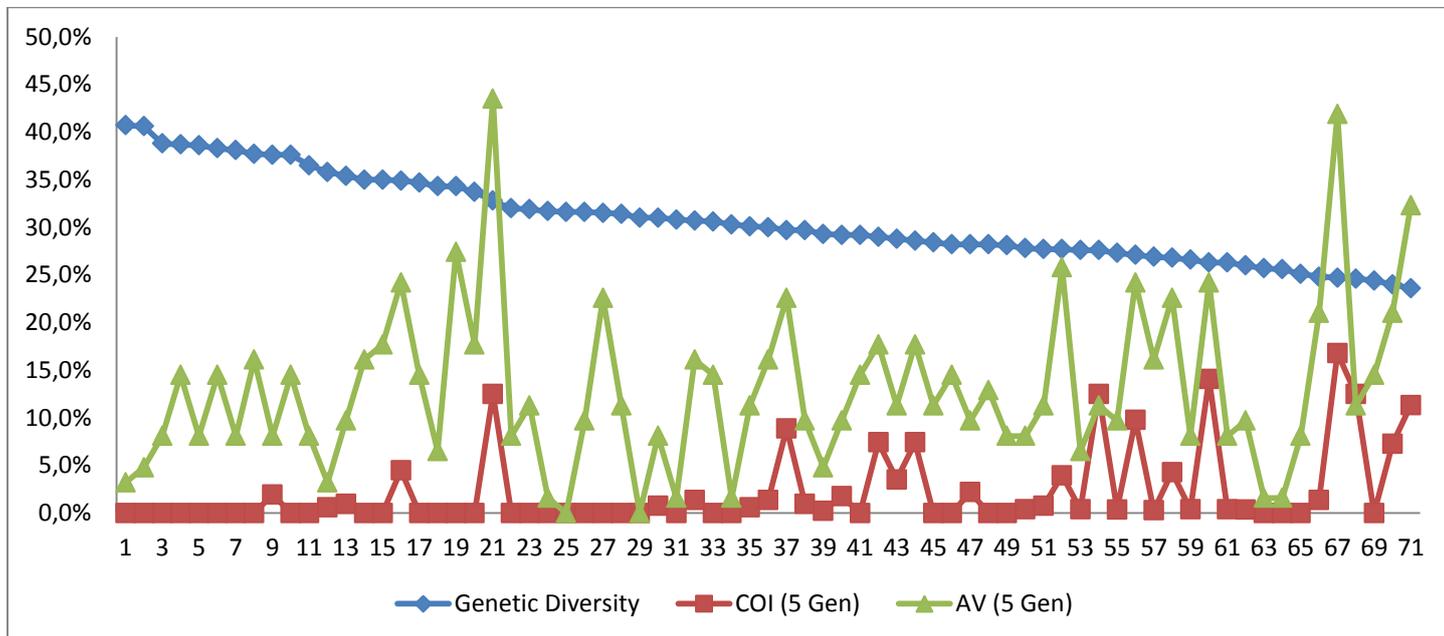
Ergebnisse MyDogDNA

Interessant ist auch der Abgleich des errechneten Inzuchtgrades mit der tatsächlich gemessenen genetischen Diversität des jeweiligen Individuums. Eine solche Messung ist unter anderem im „[MyDogDNA](#)“-Test enthalten, der inzwischen für über 80 deutsche Whippets gemacht wurde (davon stammen mindestens 41 aus DWZRV-, mindestens 20 aus WCD-Zucht). Bei diesem Test wird anhand von 20000 genetischen Markern bestimmt, wie hoch der Grad an homo- bzw. heterozygoten Erbanlagen ist.

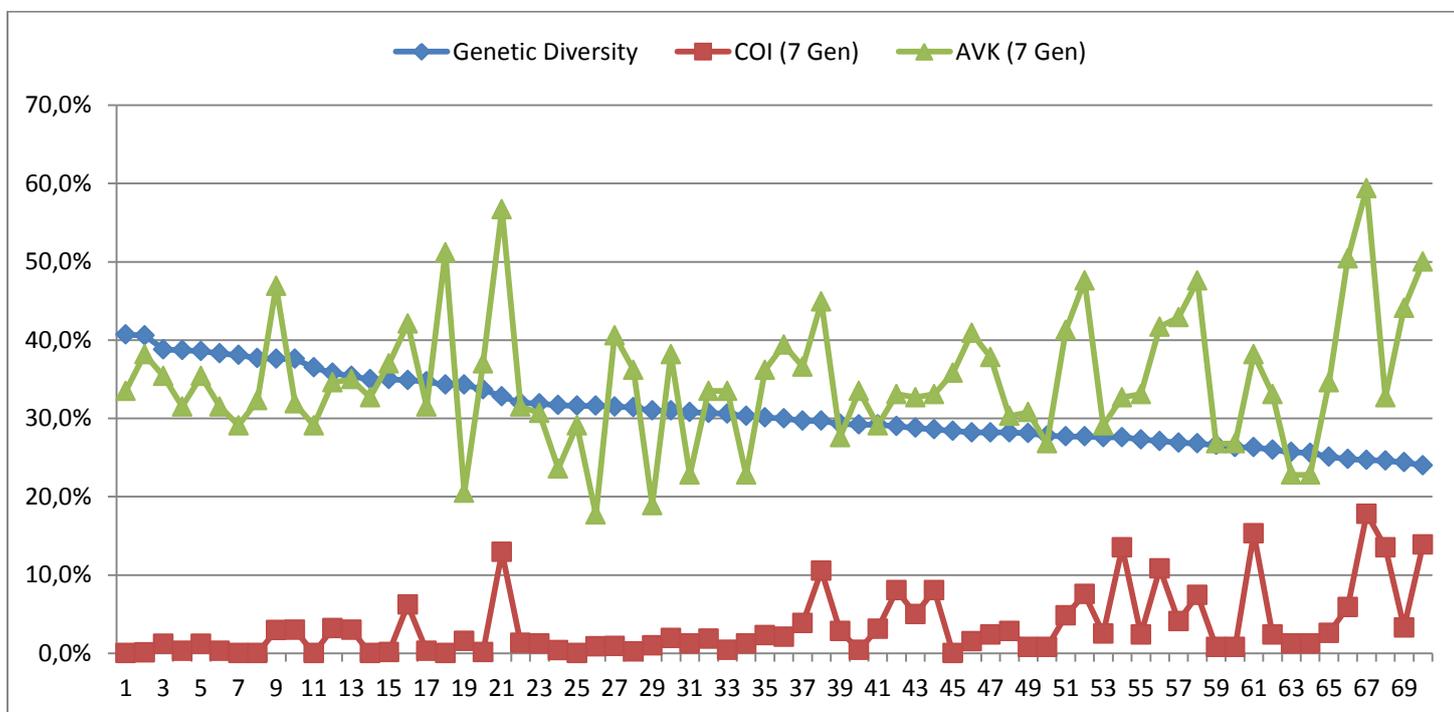
Es fallen drei Dinge auf:

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

- Die tatsächliche (gemessene) genetische Diversität korreliert nur wenig mit den errechneten Inzucht-Koeffizienten oder Ahnenverlusten über fünf Generationen. Das kann man deutlich an dieser Gegenüberstellung sehen – hier haben wir beispielsweise zwei Hunde mit einem berechneten Inzucht-Koeffizienten von jeweils 0 % - und gemessene genetische Diversitäten von 24,4 – 40,7 %. Auch der berechnete Ahnenverlust gibt keine zuverlässige Auskunft: Die beiden Whippets mit dem höchsten Ahnenverlust von 43,5 bzw. 41,9 % haben jeweils eine genetische Diversität von 32,8 und 24,7 %.

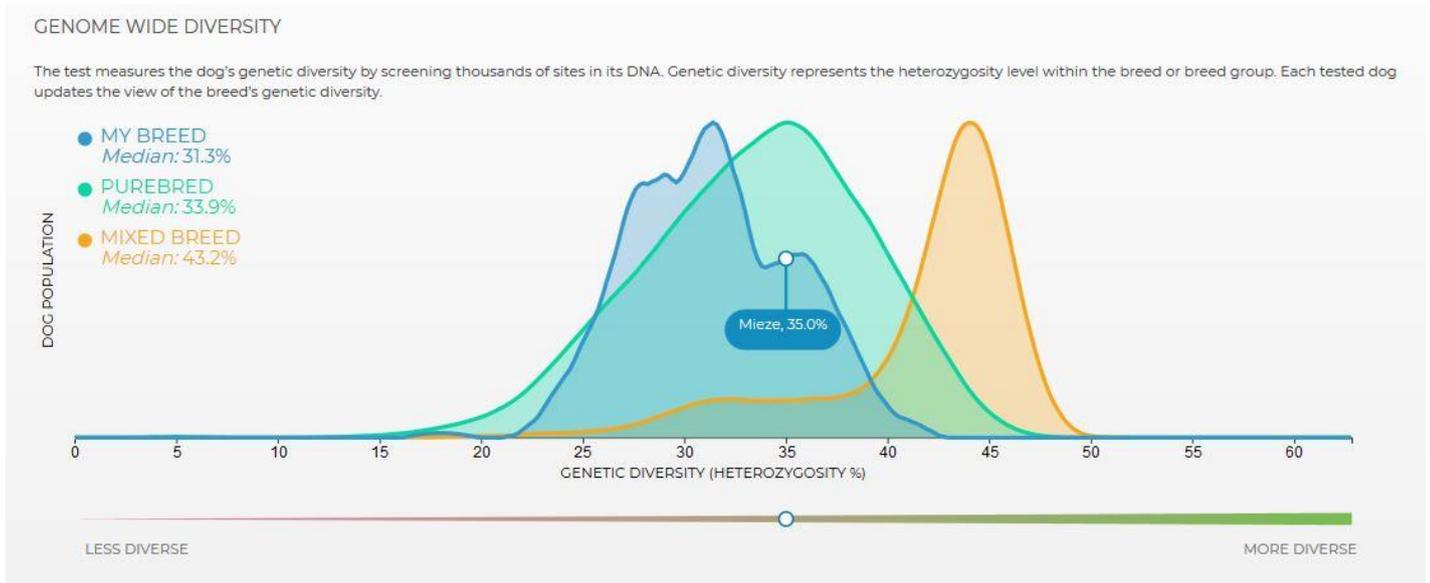


Selbst wenn man sieben Generationen zur Berechnung heranzieht, erhöht sich die Übereinstimmung nicht maßgeblich:

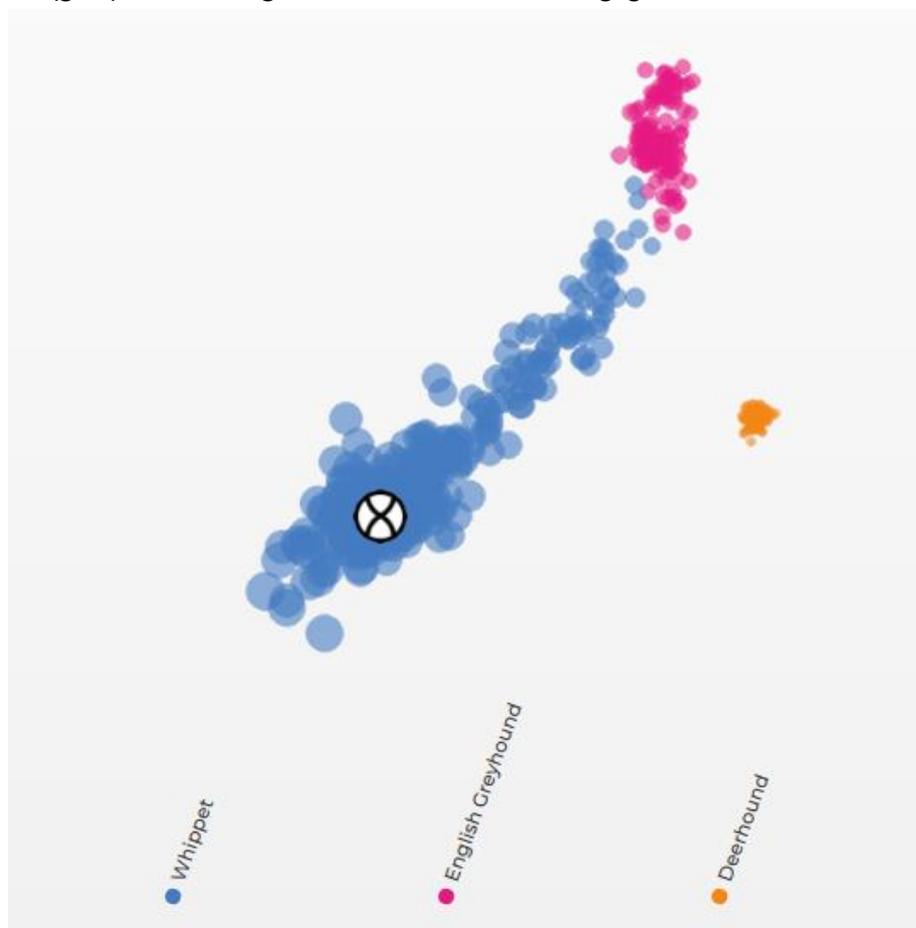


Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

2. Die Streuung ist bei den Whippets überdurchschnittlich hoch. Während der Median mit 31,3 %, knapp unter dem Durchschnitt aller Rassehunde liegt, zeigt die Verteilung der Werte eine sehr inhomogene Kurve mit Werten von 22 – 43,5 % (!). Zum Vergleich: Werte um die 22 % finden wir unter den Windhunden vermehrt bei Rassen mit hoher Inzuchtbelastung und kleinem Genpool wie Deerhound, Irish Wolfhound oder Show-Greyhound. Eine genetische Diversität von 43,5 % übersteigt hingegen schon den Median aller getesteten Mischlinge.



3. Die breite Streuung findet sich auch in der Cluster-Darstellung wieder, in der die getesteten Hunde gemäß ihrer genetischen Übereinstimmung räumlich angeordnet werden. Deutlich zu sehen ist die große Nähe bzw. Überschneidung einiger Whippets (blau) mit dem Greyhound-Cluster (rot). Dagegen ist die Entfernung zum Deerhound-Cluster (gelb) wesentlich größer und auch deutlich abgegrenzt.



Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

Sehr deutlich erkennt man auch, dass hier die tatsächliche „genetische Ausrüstung“ der Hunde getestet wird – und dass Geschwister diesbezüglich deutlich differieren können. Vier Geschwister aus einem Wurf weisen z.B. GD-Werte von 25,6 %, 25,7 %, 30,3 % und 30,8 % auf. Zwei Wurfgeschwister aus einem anderen Wurf liegen bei 24,6 % und 27,6 %.

Wenngleich für das Individuum in Hinblick auf die allgemeine Fitness und die Auftretenswahrscheinlichkeit von Erbkrankheiten immer eine höhere genetische Diversität wünschenswert ist, bedeutet ein niedriger „Genetic Diversity“-Wert nicht, dass der Hund nicht zuchtwertvoll sei. Genau da bietet das MyDogDNA-Breeder Tool wichtige Entscheidungshilfe. Das „Breeder Tool“ gibt Auskunft über die zu erwartende genetische Diversität bei Verpaarung getesteter Hunde miteinander. Nachfolgend „Testverpaarungen“ von vier Geschwisterpärchen (jeweils Rüde und Hündin) aus deutscher Zucht. Da bei keinem dieser Hunde genetische Defekte gefunden wurden, korrelieren GHI (Genetic Health Index) und Genetic Diversity:

Wurf 1: Ik 5 Gen 0 %			Wurf 2: Ik 5 Gen 0 %			Wurf 3: Ik 5 Gen 0 %		
	Rüde C GHI 104	Rüde A GHI 91		Rüde B GHI 97	Rüde A GHI 91		Rüde J GHI 89	Rüde A GHI 91
Hündin C GHI 106	93	106	Hündin B GHI 99	86	102	Hündin J GHI 94	83	98
Hündin A GHI 99	105	86	Hündin A GHI 99	100	86	Hündin A GHI 99	100	86

Wurf 4: Ik 5 Gen 0 %			Wurf 5: Ik 5 Gen 0 %			Wurf 6: Ik 5 Gen: 0 %		
	Rüde B GHI 97	Rüde C GHI 104		Rüde B GHI 97	Rüde J GHI 89		Rüde C GHI 104	Rüde J GHI 89
Hündin B GHI 99	86	106	Hündin B GHI 99	86	97	Hündin C GHI 106	93	107
Hündin C GHI 106	107	93	Hündin J GHI 94	97	83	Hündin J GHI 94	104	83

An diesen Beispielen kann man deutlich sehen, dass

- Jedes Geschwister seine individuelle genetische Ausrüstung trägt
- Die Verpaarung unterschiedlicher Hunde aus zwei Würfen miteinander auch unterschiedliche Ergebnisse bringt
- Elterntiere mit eigener geringer genetischer Diversität je nach Anpaarung Nachkommen mit weit höherer genetischer Diversität erwarten lassen
- Die Verpaarung der Elterntiere mit dem jeweils höheren GHI nicht zwangsläufig Welpen mit höherem GHI erwarten lässt (Wurf 1, 2 & 6)

Erfahrenen Züchtern wird man nichts Neues erzählen, wenn man also darauf hinweist, dass Verpaarungen unterschiedlicher Geschwister auch unterschiedliche Ergebnisse bringen. Das könnte man einerseits als Argument dafür anführen, dass immer nur mit den aus seiner Sicht geeignetsten Hunden weiterzuchten sollte, und sich nicht etwa mit der „2. Wahl“ zufrieden geben sollte. Aus populationsgenetischer Sicht macht es aber durchaus Sinn, eventuell anstelle des stark frequentierten Top-Rüden seinen weniger populären Bruder zu nehmen – und so auch dessen Gene für die Population zu erhalten.

Warum das wichtig sein könnte, wenn man ein wenig Weitblick besitzt und nicht nur bis zum nächsten Wurf denkt, hat die polnische Biologin Natalia Bialokoz in ihrem Vortrag auf dem Whippet Congress in Schweden (2008) über „[Inzucht und Wein](#)“ anschaulich erläutert. *Anmerkung: Natürlich ist das Breeder Tool nur ein Werkzeug von vielen bei der Zuchtwahl und kann das Auge des Züchters, das Studium der Ahnentafeln, klinische Gesundheitsuntersuchungen und die Berücksichtigung individueller Zuchtziele nur ergänzen, keinesfalls ersetzen!*

Zusammenfassung

Würden wir die drei populationsgenetischen Vorgaben des norwegischen bzw. schwedischen Kennelclubs auf die Whippet-Zucht im DWZRV der vergangenen fünf Jahre anwenden, kämen wir zu folgendem Ergebnis:

- Verbot der Inzestzucht - keine Verpaarung sollte einen höheren Inzucht-Koeffizienten als 6,25 % über fünf Generationen aufweisen (das entspricht der Verpaarung von Cousin mit Cousine):
 - Im **DWZRV** lag In 63 von 287 Würfen (also knapp **22 % aller Würfe**) der IK **über 6,25 %**
 - Im **WCD** wiesen 37 von 213 Würfen (also **mehr als 17 %**) einen **IK über 6,25 %** auf
 - Inzestzucht kam in keinem der beiden Vereine vor, im WCD allerdings zwei Halbgeschwister-Verpaarungen und insgesamt vier Würfe mit einem **Inzucht-Koeffizienten von über 20 %** (berechnet auf fünf Generationen). Einer dieser Würfe lag sogar **über 25 %**, was der Verpaarung von Vollgeschwistern entspräche. Im DWZRV gab es keine Halbgeschwister-Verpaarung und nur einen Wurf mit einem Inzucht-Koeffizienten von über 20 %
- Festlegung des durchschnittlichen Inzucht-Koeffizienten für die in einem Jahr geborenen Welpen auf maximal 2,5 % (berechnet auf 5 Generationen), um die Inzucht-Zunahme auf 0,5 % pro Generation zu beschränken:
 - Im **DWZRV** lag In **fünf von fünf** betrachteten Jahrgängen die durchschnittliche Inzucht-Zunahme **über 2,5 %**.
 - Im **WCD** lag in **vier von fünf** betrachteten Jahrgängen die durchschnittliche Inzucht-Zunahme **über 2,5 %**.
- Limitierung der Nachkommen eines Elterntieres auf maximal 5 % der in fünf Jahren eingetragenen Welpen dieser Rasse
 - Von 362 im DWZRV eingesetzten Zuchthunden brachte kein Hund jeweils mehr als 5 % der betrachteten Nachkommen.
 - Im WCD wurden 252 Whippets zur Zucht verwendet, davon brachten **zwei Rüden** deutlich **mehr als 5 %** der betrachteten Nachkommen.

Diskussion

Eine populationsgenetische Betrachtung des Zuchtgeschehens beim Whippet und deren Einbeziehung in die Zuchtplanung erscheint höchst sinnvoll, um den Genpool zu erhalten, die Zunahme des Inzuchtgrades zu kontrollieren und die Ausbreitung von Erbkrankheit einzudämmen.

Eine „Matador-Zucht“, die als Auslöser für das „Popular Sire“-Syndroms gilt, liegt in der „DWZRV-Population“ nicht vor. Das mag auch daran liegen, dass die meisten Züchter entweder „Renn-Linien“ oder „Show-Linien“ bevorzugen, und ihre Zuchttiere dann auch nur jeweils aus diesen Zuchtlinien rekrutieren. Innerhalb der Renn-Linien scheint es aber durchaus so etwas wie „Populäre Rüden“ zu geben die übergreifend in mehreren Zuchtstätten eingesetzt werden. Bei den Show-Linien haben die Rüden dagegen überwiegend im Kennel des Besitzers oder in ihrer Herkunfts-Zuchtstätte und bei Züchtern aus „deren Dunstkreis“ gedeckt. International überdurchschnittlich erfolgreiche und nachgefragte Rüden kommen bei den „Show-Züchtern“ im DWZRV eher selten zum Einsatz. Anders sieht es im WCD aus, hier gibt es keine Trennung der Population, weil in diesem Verein so gut wie keine Whippets aus Rennlinien gezüchtet werden. In diesem Verein kann man den überdurchschnittlich häufigen Einsatz insbesondere von Rüden vermerken, auch die zehn Hündinnen mit den meisten Nachkommen haben mehr Welpen gebracht als ihre Kolleginnen im DWZRV. Die jeweils drei Rüden mit den meisten Nachkommen aus dem WCD brachten insgesamt („Lebensleistung“ national / international) 378 Nachkommen, die drei „Spitzenreiter“ aus dem DWZRV zusammen 283 Welpen.

Bedenklich ist im DWZRV der durchgängig hohe Inzucht-Zuwachs über 2,5 % in sämtlichen betrachteten Jahren, mit 63 Würfen mit einem Inzucht-Koeffizienten von über 6,25 %. Hier verhält es sich so, dass nur vier der 63 Würfe mit

Whippet-Zucht in Deutschland 2012 – 2016

einem Inzucht-Koeffizienten von über 6,25 % (was einer Verpaarung von Cousin mit Cousine oder umgekehrt entspricht) eindeutig den leistungsbetonten Whippet-Linien zuzuordnen sind.

Im WCD sieht es mit vier von fünf Jahrgängen, die die 2,5 %-Marke überschreiten, nur unwesentlich besser aus. Hier weisen immerhin nur gut 17 % der Verpaarungen einen Inzucht-Koeffizienten von über 6,25 % auf, dafür gab es zwei Halbgeschwister-Verpaarungen und insgesamt vier Würfe mit einem Inzucht-Koeffizienten von über 20 %.

Man muss sich die Frage stellen, warum Whippet-Züchter ohne erkennbare Not solch' enge Verpaarungen anstreben. Zumal die Betrachtung des Inzuchtgrades über lediglich fünf Generationen Schwächen aufweist, die bei einem Abgleich mit dem Inzucht-Koeffizienten derselben Tiere über sieben oder zehn Generationen deutlich zutage trifft.

Es ist also davon auszugehen, dass der Inzuchtgrad in der deutschen Whippet-Population noch wesentlich höher anzusetzen ist, als es die Zahlen in diesem Artikel vermuten lassen. Weil die genetische Diversität bzw. der Mangel daran eine wichtige Rolle beim Entstehen von Autoimmun-Erkrankungen spielt, passen diese Ergebnisse zu den inzwischen häufiger bei Whippets auftretenden Krankheiten wie Futtermittelallergie, Demodikose, Steril-eitrige Meningitis-Arteriitis (SRMA) oder [Symmetrische lupoide Onychodystrophie \(SLO\)](#).

Da der Inzucht-Koeffizient immer nur eine berechnete Schätzgröße ist, geben DNA-Untersuchungen zur genetischen Diversität des Individuums natürlich wesentlich genauere Auskunft. Dies ist ein Werkzeug, welches zukünftig intensiver genutzt werden sollte, will man ernsthaft die genetische Diversität der im DWZRV gezüchteten Whippets steigern.

Positiv zu bewerten ist, dass wir es nicht mit einer geschlossenen Population zu tun zu haben scheinen. Ein reger Austausch von Genmaterial durch Import oder Zuchtnutzung außerhalb der betrachteten Population geborenen Whippets ist festzustellen - wobei bemerkenswert scheint, dass der Austausch mit dem Genmaterial zwischen den beiden deutschen Vereinen nur in selteneren Einzelfällen stattfindet.

Empfehlungen

Eine Zuchtstrategie für Whippets könnte im populationsgenetischen Teil folgende Vorgaben enthalten:

- Verbot der Inzestzucht - Verpaarungen mit einem höheren Inzucht-Koeffizient als 6,25 % über fünf Generationen sind genehmigungspflichtig
- Festlegung des durchschnittlichen Inzucht-Koeffizienten für die in einem Jahr geborenen Welpen auf maximal 3,5 % (berechnet auf 7 Generationen)
- Limitierung der Nachkommen eines Elterntieres auf maximal 5 % der in fünf Jahren in europäischen FCI-Ländern eingetragenen Welpen dieser Rasse.
- Neben diesen rein zahlenbasierten Einschätzungen und Maßnahmen kann man inzwischen auch auf andere Mittel zurückgreifen, um die genetische Diversität bei den einzelnen Verpaarungen zu erhöhen. Die Nutzung eines DLA-Haplotypen-Tests ([Feragen](#), [MyDogDNA](#)) als Werkzeug zur Paarungsplanung erscheint höchst sinnvoll.

Eine nur auf jeweils einen der beiden Vereine begrenzte Vorgehensweise macht allerdings wenig Sinn. Zumindest ein Datenaustausch und eine gemeinsame Auswertung der Zuchtdaten von DWZRV und WCD wäre sinnvoll, zusätzlich der Abgleich mit den Befunden anderer Länder, insbesondere derer, mit denen ein Austausch von Zuchtmaterial stattfindet.

Danke an Jana Keim, Melanie Woltersdorf, Sandra Biesenbach und Tina Sammt für das Zusammenstellen der Daten!

Autorin: Barbara Thiel

www.greyhoundshow.de